

JAHRESBERICHT 2017

BERICHT DES CO-PRÄSIDIUMS

Neue Sessel – als Zeichen des Aufbruchs, des Offenseins für neue Entwicklungen wie «Kinder im Blick». Neue Sessel als Zeichen des Innehaltens und der Reflexion der letzten Jahre und neue Sessel als Zeichen unserer Wertschätzung und unseres Stolzes auf die erfolgreiche Arbeit der Fachstelle.

TEAM

Auch dieses Jahr durften wir neue Mitarbeitende begrüßen. Herzlich willkommen auf den neuen Sesseln.

KONTROLLSTELLE – NACHFOLGEPLANUNG

Nicht nur auf der Stelle gibt es neue Sessel. Nein – mit der Fachperson von Richard Frei konnten wir in Absprache mit Markus Achermann eine ideale Nachfolgeplanung angehen. Die Ablösung erfolgt in Teilschritten in den nächsten Jahren. Die Vorstellung von Richard Frei findet an der Mitgliederversammlung statt.

MITGLIEDSCHAFT / GÖNNER

An der letzten Mitgliederversammlung konnten bereits die ersten Neumitglieder, Gönnerinnen und Gönner, aufgrund der am 10. März 2016 genehmigten Statuten teilnehmen. In der Zwischenzeit konnten wir weitere Mitglieder und Gönner gewinnen. Es hat noch freie Sessel.

MARKETING, WERBEKONZEPT

In diesem Jahr fanden weitere Sitzungen zum Thema Marketing statt. Die Umsetzung für die Praxis der Thematik «USP» (unique selling proposition) beschäftigte uns. An der Mitgliederversammlung dürfen wir das neue Produkt vorstellen.

RETRAITE

Die diesjährige retraite befasste sich mit dem Thema «elbe 2027». Anhand der SWOT-Methode erfolgte die IST-Analyse. Eine Feststellung war, dass ein Sessel im Vorstand frei ist. Anhand der SWOT-Matrix wurden Massnahmen für die Zukunft eruiert. Ein daraus abgeleitetes Ziel ist, diesen freien Sessel mit einem geeigneten Vorstandsmitglied zu besetzen. Der Vorstand ist gefordert.

RÄUME

Mit grossem Einsatz der Leitung und hoher Flexibilität des Teams konnte die Renovation der elbe erfolgreich umgesetzt werden. Mit individuell gestrichenen Wänden, neuen Schallschutztüren, verstärkten Fenstern und der geschmackvollen Inneneinrichtung kann die inhaltliche Arbeit in einem würdigen Rahmen vorgenommen werden.

Für den Vorstand und das Team war es ein Bedürfnis, unsere Beratungsräume einem breiten Publikum zu präsentieren. Eine Arbeitsgruppe startete mit den Vorbereitungen für den «Tag der offenen Tür». Durch eine frühe Vorankündigung und einer auf unser Erscheinungsbild erstellten Einladungskarte kündigten wir diesen Anlass an. Wir waren in jeder Beziehung überwältigt – gut 140 Personen folgten unserer Einladung. Das Team und der Vorstand durften ausschliesslich lobende Worte und Glückwünsche entgegennehmen.

Neue Sessel und bewährte Personen darauf. Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle für die tollen Leistungen des ganzen Teams. Schwierige Situationen wurden gemeistert und die hohe Qualität der elbe aufrechterhalten.

Susu Rogger, Co-Präsidentin
Hans Burri, Co-Präsident



NEUE SESSEL – BERICHT DER STELLENLEITERIN

HERZLICH WILLKOMMEN!

«Bitte kommen Sie herein und nehmen Sie Platz!» Diese Worte sind nicht neu bei der elbe, obwohl wir jetzt neue Sessel haben. Es steckt eine Grundhaltung dahinter, welche bei der elbe schon immer Tradition hatte, schon immer gelebt wurde: wir sind da für die Menschen, wir sind da für ihre Themen, für ihre Probleme, für ihre Herausforderungen im Leben. Im Jahr 2017 durften wir den Räumen ein neues Kleid verpassen, und wir freuen uns sehr, dass wir unsere Beratungsangebote in einem Rahmen anbieten können, der auf die Klientinnen und Klienten einladend wirkt. Oder wie eine Klientin nach der Renovation spontan sagte, als ich sie zum Erstgespräch vom Wartezimmer abholte: «Es macht mir einen gepflegten Eindruck.» Da wusste ich: Die renovierten Räume zeigen Wirkung, die Klientinnen und Klienten fühlen sich wohl «auf unseren neuen Sesseln».

Ich danke allen, die dies möglich machten, allen voran dem Vorstand, dem Team und den Handwerksleuten. Dank hoher Flexibilität von allen Seiten konnten wir die Renovation bei laufendem Betrieb realisieren.

NEUE SESSEL – NEUE PROJEKTE – NEUE BERATUNGSFORMEN

Auf unseren Sesseln haben – bildlich gesprochen – neue Projekte Platz genommen: «Kinder im Blick» (KiB), ein Angebot für Eltern nach einer Trennung oder Scheidung, das wir für die Zentralschweiz aufbauen. KiB unterstützt Eltern, ihren Kindern auch nach einer Trennung/Scheidung ein möglichst positiv gestaltetes Familienleben zu bieten. Das strukturierte Elterstraining hilft gezielt, die Herausforderungen der Trennungskrise und die Zeit danach besser zu bewältigen. Der Fokus dieses Trainings richtet sich sowohl auf die Selbstfürsorge der Eltern als auch auf die Bedürfnisse des Kindes und den Umgang mit dem anderen Elternteil. «Kinder im Blick» wurde als Forschungsprojekt der Fakultät für Psychologie und Pädagogik der Ludwig-Maximilian-Universität München zusammen mit der «Beratungsstelle für Familien- und Partnerschaftskrisen, Trennung und Scheidung» München entwickelt. Es ist bereits in allen grösseren Städten in Deutschland und in Basel erfolgreich im Einsatz. Das Angebot soll nun auch für Betroffene aus unserer Region zugänglich gemacht werden. KiB ist ein wichtiges ergänzendes oder alternatives Angebot zur Beratungstätigkeit der elbe im Bereich Trennung und Scheidung. Eltern bleiben Eltern auch nach einer Trennung, und die Kinder brauchen Eltern, die möglichst kooperativ ihre Elternaufgabe übernehmen können. Weg von der Verstrickung und hin zum Arbeitsteam! Die elbe ist dankbar, dass wir dieses Angebot in enger Zusammenarbeit mit verschiedener Fachpersonen und Fachstellen erarbeiten können. Ein erster Kurs startet im September 2018.

Die elbe verfügt nicht über Eigenmittel zur Finanzierung eines Projektes in diesem Umfang. Zudem wollen wir den Kurs für alle Eltern zugänglich machen. Wir sind daher auf finanzielle Unterstützung von Stiftungen/Körperschaften angewiesen. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die freundliche Unterstützung, welche wir bereits entgegen nehmen durften. Weitere Informationen: www.kinderimblick.ch.

Die Arbeit mit dem strukturierten Elternprogramm KiB im Wechsel mit anderen Beratungsformen ist ein Beispiel einer komplementären, erweiterten Beratungsform. Menschen lernen gerne in Peers. Das klassische Setting einer persönlichen Beratung wird weiterhin grosse Bedeutung haben und kann kaum ersetzt werden. Es ist jedoch auch nicht der Weisheit letzter Schluss. Die Zukunft von Beratung und Psychotherapie wird vermehrt geprägt sein durch Flexibilität beim Einsatz der Ressourcen.

PERSONELLES

Wir haben uns im Sommer 2017 von Annelies Steiner verabschiedet und freuen uns gleichzeitig, dass wir mit ihr weiterhin beruflich verbunden bleiben. Sie ist als freie Mitarbeiterin für die elbe tätig und unsere Wege werden sich im Rahmen ihrer neuen Tätigkeit bei der Fachstelle Sexuelle Gesundheit Schweiz SGCH immer wieder kreuzen. Wir danken Annelies sehr für ihr grosses Engagement für unsere Fachstelle und wünschen ihr beruflich wie privat von Herzen alles Gute. Wir sind glücklich, in Lea Ming, Sozialarbeiterin BA und Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SGCH, eine sehr qualifizierte Nachfolgerin gefunden zu haben. Lea hat sich bestens in ihr Tätigkeitsfeld eingearbeitet.

Auch Nachwuchs gabs! Neu auf den Sesseln dieser Erde durften wir Ilias, den Sohn von Lea Ming, und Emma, die Tochter von Claudia Schwingruber, begrüßen. Wir wünschen den frisch gebackenen Familien viel Glück und Freude.

Ich bedanke mich beim ganzen Team für die Zusammenarbeit im 2017. Es war ein intensives Jahr, wir haben viel erreicht, sind zufrieden und gleichzeitig hoch motiviert für neue Taten. Ebenso danke ich dem Vorstand für die stets angenehme Zusammenarbeit, für das Vertrauen und die grosse Wertschätzung.

AUSBLICK

Mit Freude sind wir weiterhin fachkundig für unsere Klientinnen und Klienten da. Wir bieten Ratsuchenden an, auf den Sesseln der elbe, Fachstelle für Lebensfragen, neue Wege zu finden und auszuprobieren: Von den Lebensfragen zu den Lebensantworten, ja vielleicht zu den Lebensfreuden!

Hildegard Pfäßli Murer, eidg. anerkannte Psychotherapeutin

EINZEL- UND PAARBERATUNG

NEUE SESSEL – NEUE LIEBE

Eine Beziehung ist vergleichbar mit einer Wohnung. Wenn man frisch einzieht, ist alles neu, attraktiv und sexy, blitzblank sauber, frisch und modern. Mit der Zeit aber, vielleicht beschleunigt durch nachlässige Pflege, verbleichen die Farben. Es entstehen vielerorts Flecken, der Glanz ist weg, die Stühle beginnen zu wackeln, die Tischplatte und der Parkettboden haben Kratzer. Gewisse Möbelstücke und Farben wirken langweilig und müssen vielleicht sogar ersetzt werden. Es braucht also eine Renovation, vielleicht braucht es sogar **neue Sessel**.

Ist man als Paar frisch in einer Beziehung und verliebt, ist auch alles neu, attraktiv und sexy. Mit der Zeit aber...

Wenn Paare unsere Fachstelle aufsuchen, ist in der Regel ihre Beziehung in gewissen Bereichen renovationsbedürftig. Oft mangelte es an regelmässiger Pflege: es gibt Abnutzungserscheinungen oder man ist sich nicht einig geworden ob, wo und wieviel Erneuerungsbedarf besteht. Es geht dann nicht um Auseinandersetzungen über Vorhänge, Möbel, Küchengeräte und Teppiche, sondern um Fragen wie:

- Wer macht in der Beziehung was und wieviel?
- Wieviel und welche Freiheiten können wir einander zugestehen?
- Wieviel Nähe und Distanz ist noch richtig?
- Wie steht es mit dem Sex?
- Wie geht das Paar mit unterschiedlichen Ansichten und Meinungen um?
- Wer bestimmt wieviel und wer gehorcht?
- Wie gehen wir damit um, wenn der/die andere Eigenschaften neu oder verstärkt zeigt, mit denen ich meine Mühe hab?
- Bekommt jede/-r vom andern genügend Beachtung und Wertschätzung?
- Sind die Bereiche Paarleben, Familienleben, Eigenleben in einem ausgewogenen Gleichgewicht?

In unserer Arbeit geht es dann jeweils darum, die Paare in ihren Renovationsbemühungen zu unterstützen. Vielfach haben die Partner nicht die optimalen Werkzeuge zu Hand oder setzen sie auf ungünstige Art und Weise ein. Das Hauptwerkzeug, die Kommunikation, fehlt oder wird falsch eingesetzt. Man wirft sich den Hammer an den Kopf, anstatt die passenden Nägel zusammen einzuschlagen. Hier laden wir die beiden ein, neue Gesprächsmuster auszuprobieren, die es eher ermöglichen die Beziehung zu erneuern und allenfalls gemeinsam **neue Sessel** anzuschaffen.

Lic. phil. Marco Achermann, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

SCHWANGERSCHAFT UND FAMILIENPLANUNG

NEUE SESSEL – NEUES LEBEN, NEUES LEBEN – NEUE HERAUSFORDERUNG!

Neue Sessel können ein neues Lebensgefühl vermitteln, ja gar ein neues Leben bedeuten. Anstelle der alten, verblichenen und ausgeleierte Sessel stehen neue, die besser zum Salontisch und den Vorhängen passen. Das Einrichten rundherum macht Spass, kann aber auch ermüdend sein und Meinungsverschiedenheiten provozieren. Ähnlich kann es werdenden oder frisch gebackenen Eltern gehen. Sie begeben sich in eine neue Lebenssituation; es gibt neues Leben. Sie müssen sich neu einrichten, etwas Neues hält Einzug. Neues Glück und gleichzeitig neue Herausforderungen stehen plötzlich mitten im Wohnzimmer. Nebst der Freude auf ein gemeinsames Kind geht es zum Beispiel um folgende herausfordernden Fragen: Was für eine Mutter oder was für ein Vater will ich sein? Wer spielt welche Rolle im Leben des Kindes? Wie kann ich das alles neben Ausbildung und Arbeit überhaupt schaffen?

Auch die Auseinandersetzung mit der Frage, ob die frisch entdeckte Schwangerschaft weitergeführt oder abgebrochen wird, bedeutet oft eine ganz neue Lebenssituation, die alles auf den Kopf stellen kann.

In der Schwangerschaftsberatung nahmen auch dieses Jahr wieder viele Frauen und Paare Platz auf den neuen Sesseln, welche Antworten auf solche und ähnliche Fragen suchten.

Lea Ming, Schwangerschaftsberaterin und Sozialarbeiterin BA

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Neue Sessel hin oder her, für die Gesundheitsförderung und Prävention hat sich nichts geändert: Da steht nach wie vor die gute alte Schulbank. Darauf nahmen ungefähr 320 Schülerinnen und Schüler Platz und bekamen von der elbe Inputs, Informationen und Denkanstöße zum Thema sexuelle Gesundheit und Sexualität.

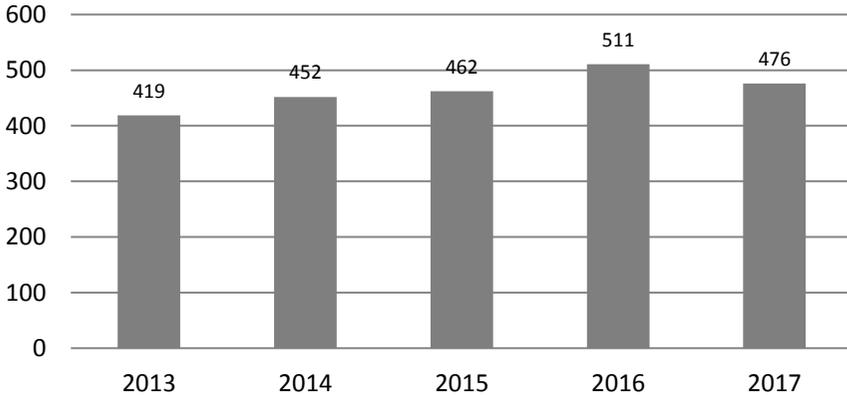
Im Rahmen der Unterrichtsbesuche konnten u.a. diese Fragen besprochen werden: Was ist das Schutzalter? Wie kann man sich auf das 1. Mal vorbereiten? Was tun, wenn der beste Freund sich plötzlich als schwul outet?

Es ist und bleibt eine spannende und herausfordernde Arbeit, die oft sehr Spass macht – auch ohne neue Sessel!

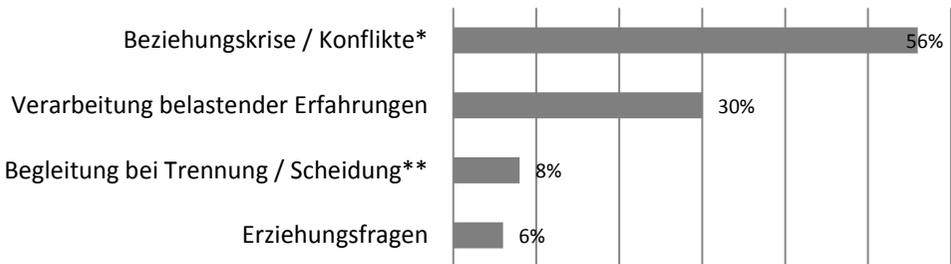
Lea Ming, Schwangerschaftsberaterin und Sozialarbeiterin BA

STATISTIK EHE- UND LEBENSBERATUNG

ANZAHL SITZUNGEN



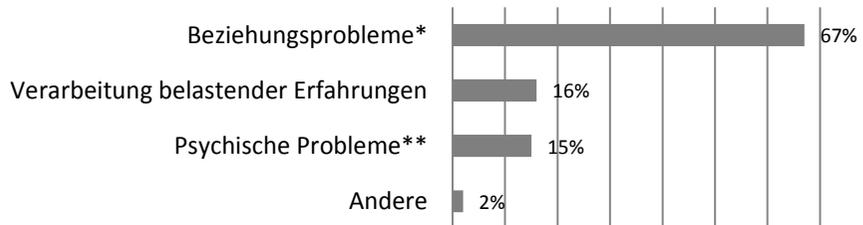
THEMENFELDER PAARE



* Auseinandergelebt, Kommunikationsstil, Aussenbeziehung, unsichere Zukunft der Beziehung, Sexualität, Umgang mit Verwandten, Rollenverteilung

** Uneinigkeit bezüglich Trennung, psychosoziale Begleitung, Begleitung zur Klärung bezüglich Elternschaft.

THEMENFELDER EINZELPERSONEN

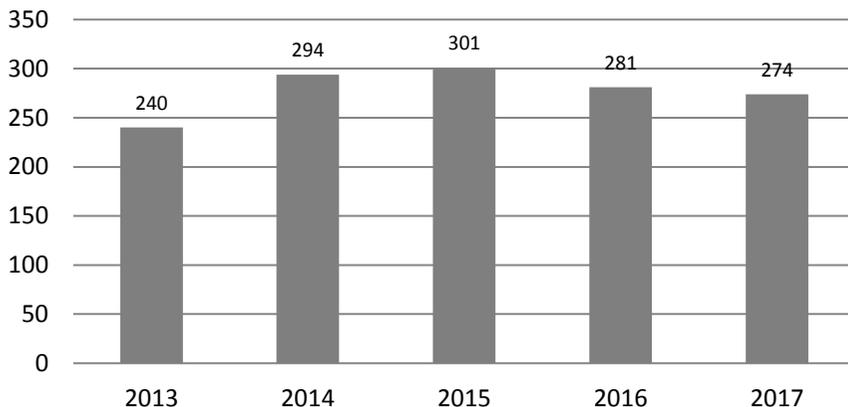


* Partnerschaft/Freundschaft, Verwandte, Vorgesetzte, Bindungsstörung

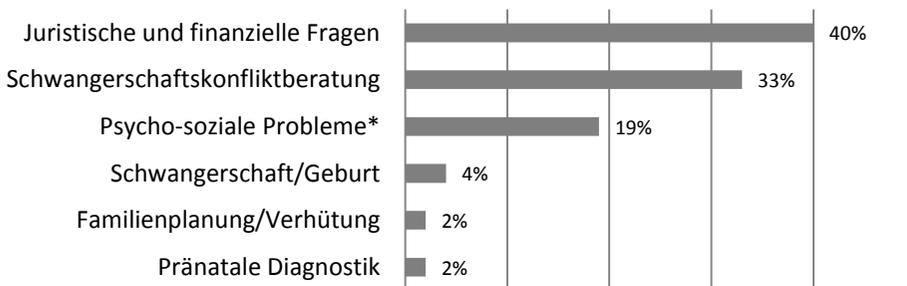
** Ängste, Depressionen, Burnout, Sexualität, Psychosomatik, Schlafstörungen, Selbstwert

STATISTIK SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

ANZAHL SITZUNGEN

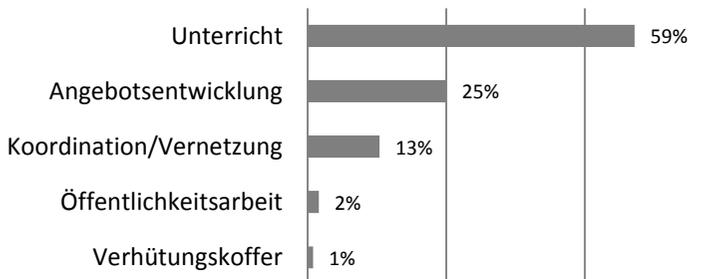


THEMENFELDER SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG



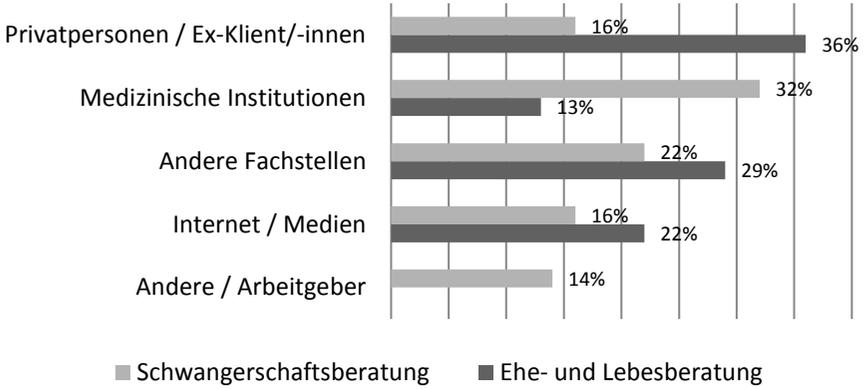
* In der Schwangerschaft bis ein Jahr nach der Geburt

STATISTIK SEXUALPÄDAGOGIK



STATISTIK ALLGEMEIN

WIE ERFAHREN KLIENTEN UND KLIENTINNEN VON DER ELBE (ZUGÄNGE)?



ÜBER UNS

VORSTAND

Hans Burri-Stalder	Co-Präsident, röm.-kath. Landeskirche des Kantons LU
Susu Rogger	Co-Präsidentin, Christkatholische Kirchgemeinde LU
Michael Jahn	Reformierte Kirche Kanton LU
Rosemarie Manser	Reformierte Kirche Kanton LU
Heidi Wernli Gasser	Kanton OW

TEAM

Hildegard Pfäffli Murer	Stellenleiterin 70 % Eidg. anerkannte Psychotherapeutin Dipl. Heilpädagogin
Marco Achermann	Fachpsychologe für Psychotherapie FSP 60 % Psychotherapeut und Supervisor pca
Esther Herter	Sekretariat 35 %
Lea Ming (ab Juli 2017)	Dipl. Sozialarbeiterin BA 60 % Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung & Beratung
Annelies Steiner (bis August 2017)	Dipl. Sozialarbeiterin FH 70 % Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung & Beratung

TREUHAND/REVISOR

Markus Achermann, Treuhandbüro Achermann, Moosstr. 1, 6003 Luzern
Franz Luternauer, Friedentalstrasse 43, 6002 Luzern

LEISTUNGSVERTRAGSPARTNER

Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden
Landeskirchen Luzern, Ob- und Nidwalden

SPENDENKONTO

Luzerner Kantonalbank IBAN CH83 0077 8010 0161 235 09

MITGLIEDSCHAFTEN

Joller Werner, Malters
Joller Marianne, Malters
Schläppi Anke, Knutwil
Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Luzern

JAHRESRECHNUNG GESCHÄFTSJAHR 2017

BILANZ

Aktiven	31.12.2017	Vorjahr
Zahlungsmittel	158'435.80	160'454.48
Forderungen	57'752.67	71'188.62
Aktive Rechnungsabgrenzung	800.00	0.00
Total Umlaufvermögen	216'988.47	231'643.10
Fondskonti	62'392.75	66'262.23
Mobile Sachanlagen	49'800.00	46'300.00
Total Anlagevermögen	112'192.75	112'562.23
Total Aktiven	329'181.22	344'205.33
<hr/>		
Passiven		
Kreditoren	15'210.40	12'003.10
Passive Rechnungsabgrenzung	2'900.00	3'600.00
Rückstellungen	28'720.00	48'720.00
Total Fremdkapital	46'830.40	64'323.10
Vereinsvermögen per 1.1.	213'620.00	223'170.55
Zunahme/Abnahme(-)	6338.07	-9'550.55
Total Vereinsvermögen	219'958.07	213'620.00
Fondsvermögen per 1.1.	66'262.23	74'628.32
Zunahme/Abnahme(-)	-3869.48	-8'366.09
Total Fondsvermögen	62'392.75	66'262.23
Total Passiven	329'181.22	344'205.33

ERFOLGSRECHNUNG

A u f w a n d	2017	Vorjahr
Gehälter	271'898.10	290'740.00
Sozialleistungen	47'104.00	48'669.90
Personalaufwand	8'743.27	9'694.72
Total Personalaufwand	327'745.37	349'104.62
Raumkosten	27'198.00	28'990.85
Unterhalt und Reparaturen	4'816.05	782.94
Abschreibungen	24'435.95	14'505.30
Kursaufwand und Broschüren	0.00	420.20
Öffentlichkeitsarbeit	6'527.45	3'053.45
Verwaltungsaufwand	31'300.65	24'706.77
Projektaufwand	6'184.62	0.00
Übriger Sachaufwand	6'169.90	7'461.20
Total Sachaufwand	106'632.62	79'920.71
Total Aufwand	434'377.99	429'025.33
Gewinn	6'338.07	0.00
Gesamttotal	440'716.06	429'025.33
E r t r a g		
Beiträge Landeskirchen	125'750.00	125'750.00
Beiträge Kirch-/Einwohnergemeinden	15'250.00	15'750.00
Mitgliederbeiträge	250.00	0.00
Kollekten Pfarreien	5'083.55	5'007.25
Spenden	583.00	350.00
Total Beiträge Ehe- und Lebensberatung	146'916.55	146'857.25
Leistungsabgeltung Kantone	215'850.00	211'200.00
Beratung Gemeinden	0.00	0.00
Ertrag Eheberatung	52'644.55	42'328.75
Ertrag Schwangerschaftsberatung	20'037.50	18'847.50
Total Betriebsertrag	288'532.05	272'376.25
Zinsertrag	28.21	45.58
Diverser Ertrag	239.25	195.70
Projekt Ertrag	5'000.00	0.00
Total übriger Ertrag	5'267.46	241.28
Total Ertrag	440'716.06	419'474.78
Verlust	0.00	9'550.55
Gesamttotal	440'716.06	429'025.33

KINDER IM BLICK – NEUES ANGEBOT



Wenn Eltern sich trennen, ändert sich vieles, auch für die Kinder. Sie brauchen in dieser Zeit besonders viel Zuwendung, um den Übergang in den neuen Lebensabschnitt gut zu bewältigen. Das ist für die meisten Eltern anspruchsvoll. Finanzielle Probleme, Konflikte mit dem anderen Elternteil und weiterer Stress fordern Kraft, Zeit und Nerven, häufig auf Kosten der Kinder, aber genauso oft auf Kosten des eigenen Wohlbefindens.

Der Kurs «Kinder im Blick» unterstützt bei drei grundlegenden Fragen:

- Wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind positiv gestalten und seine Entwicklung (weiterhin) fördern?
- Was kann ich tun, um Stress zu vermeiden und abzubauen?
- Wie kann ich den Kontakt zum anderen Elternteil im Sinne meines Kindes gestalten?

Der erste Kurs in der Zentralschweiz startet im September 2018.

Weiter Informationen: www.kinderimblick.ch